

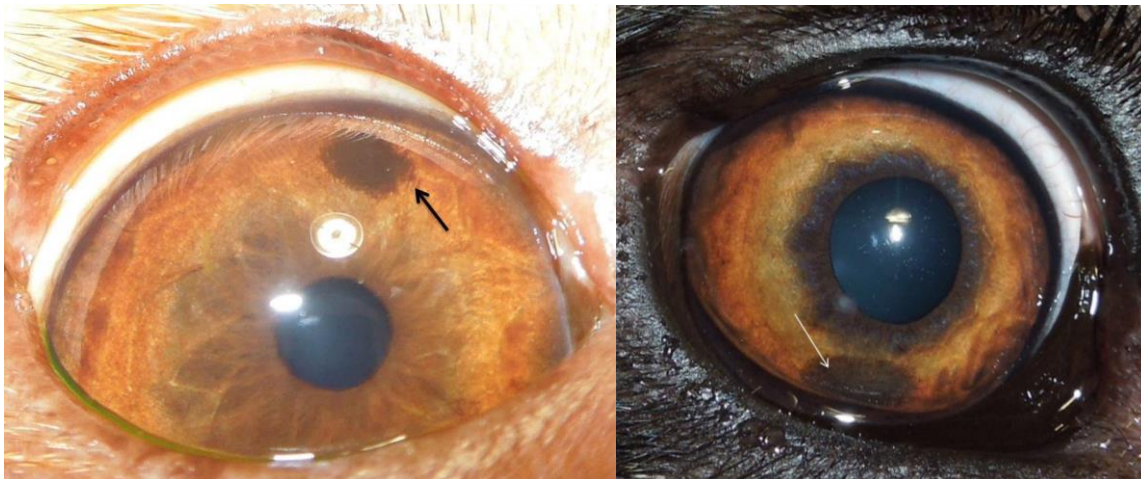


Irismelanom des Hundes

Was ist ein Irismelanom? Dabei handelt es sich um einen pigmentierten Tumor der Regenbogenhaut (Iris). Melanome sind beim Hund die häufigsten Tumoren des inneren Auges.

Wie kann ich ein Irismelanom erkennen? Ein Irismelanom beginnt in der Regel als kleiner brauner Fleck auf der Regenbogenhaut, der auf den ersten Blick nicht unbedingt von einem unbedenklichen Leberfleck (Irisnaevus) unterscheidbar ist. Verdächtig für ein Melanom ist eine Veränderung der Farbe und v.a. der Größe innerhalb kurzer Zeit. Da viele Hunde eine dunkle Irisfarbe haben, bleiben Irismelanome leider häufig lange unbemerkt.

Eine Sonderform sind die sog. diffusen Irismelanome. Diese Art des Melanoms wächst nicht knotenartig an einer Stelle sondern befällt die gesamte Regenbogenhaut, die dadurch insgesamt eine dunklere Farbe annimmt. Deshalb kann auch eine Verdunklung der Irisfarbe ein Hinweis auf ein Melanom sein. Die augentierärztliche Abklärung von Pigmentflecken ist immer ratsam. Ihr Augentierarzt rät Ihnen dann entweder direkt zu einer Therapie oder befürwortet zunächst die regelmäßige klinische Kontrolle.



Ist das Irismelanom behandelbar? Ja. Ziel der Therapie ist der Erhalt des Augapfels. Die Behandlung erfolgt mithilfe der Lasertherapie, auf die dieser Tumor sehr gut anspricht und sein weiteres Wachstum unterbunden werden kann. Die Ausdehnung spielt dabei eine entscheidende Rolle. Sehr große Melanome und solche, die bereits weit in die Peripherie (in den sog. Kammerwinkel) gewachsen sind, können nicht mehr ausreichend mit dieser Therapie erreicht werden. In diesen Fällen ist eine chirurgische Entfernung des Augapfels leider unumgänglich. Welche Therapie in Frage kommt, wird bei der augentierärztlichen Untersuchung entschieden. Für beide Therapien ist eine Vollnarkose notwendig.

Können Melanome streuen? Grundsätzlich ja. Die Häufigkeit wird aber als gering angegeben. Ergänzende Untersuchungen wie Röntgenaufnahmen der Lunge sowie eine Ultraschalluntersuchung des Bauchraumes können sinnvoll sein.

Kann das Irismelanom wiederkommen? Irismelanome sprechen unterschiedlich auf die Lasertherapie an. Mitunter kann es vorkommen, dass nicht alle Tumorzellen erreicht werden und eine zweite Behandlung angeschlossen werden muss. Aus diesem Grund sind regelmäßige Kontrolluntersuchungen notwendig. Grundsätzlich ist es natürlich möglich, dass Irismelanome auch auf dem anderen Auge oder an einer anderen Stelle auftreten. Die frühe Erkennung ist dabei entscheidend.